

9. Anhang

9.1. Danksagung

Mein ganz besonderer Dank gilt Herrn Prof. Dr. med. Reinhold Kreutz für die Aufnahme in seine Arbeitsgruppe in der Klinischen Pharmakologie, die Bereitstellung des interessanten Themas und die hervorragende Betreuung meiner Arbeit. Für die zahlreichen Diskussionen, Anregungen und die Gestaltungsfreiheit im Hinblick auf die Inhalte meiner Arbeit bin ich ihm überaus dankbar. An dieser Stelle möchte ich mich auch für die Hilfe bei der Förderung meiner Arbeit durch ein Forschungsstipendium der Charité herzlich bedanken, wodurch mir die Möglichkeit gegeben wurde, den Rahmen meiner Doktorarbeit zu erweitern.

Frau Dr. Angela Schulz danke ich ganz besonders herzlich für die stetige Unterstützung und Hilfsbereitschaft sowie für all die Aufmunterungen bei den kleinen Problemen im Laboralltag und die vielen konstruktiven Gespräche während der gesamten Zeit meiner Doktorarbeit.

Darüber hinaus gilt mein Dank Sabine Wunderlich, Claudia Plum und Heike Vogelsang für die vielfältige Hilfestellung beim Erlernen von Methoden und für die gute Zusammenarbeit im Labor. In der Forschungseinrichtung für Experimentelle Medizin sei vor allem Bettina Lack für die Durchführung der Rattenzuchten gedankt und dafür, dass ich mich bei Fragen immer an sie wenden konnte.

Herrn Dr. Markus Wehland von Trebra danke ich für die Einarbeitung in die tierexperimentelle Tätigkeit und für seine stete und freundliche Hilfe vor allem bei chemischen und statistischen Fragestellungen. Herrn Dr. Peter Koßmehl gilt ebenfalls mein herzlicher Dank für die Mitwirkung an den histologischen Untersuchungen.

Allen Mitarbeitern des Institutes danke ich für die freundliche und konstruktive Zusammenarbeit und die angenehme Atmosphäre in der Arbeitsgruppe. Insbesondere seien an dieser Stelle Frau Dr. Juliane Bolbrinker, Silke Kain, Norbert Wendt und Heike Negatu genannt.

Meinem Freund Nils Niederland danke ich für seine Geduld und seinen unermüdlichen Zuspruch vor allem in den schwierigen Phasen meiner Doktorarbeit. Nicht zuletzt gilt ein großes Dankeschön meiner Familie. Auf ihre liebevolle Unterstützung und Motivation konnte ich mich im Verlauf dieser Arbeit als auch während meines gesamten beruflichen Werdeganges immer verlassen.

9.2. Publikationen

Originalarbeiten

Schulz A, Weiss J, Wehland M, Wendt N, Kossmehl P, Sietmann A, Grimm D, Stoll M, Kreutz R. The development of overt proteinuria in the MWF rat is suppressed by replacement of chromosome 6 in a consomic rat strain. *J Am Soc Nephrol* 2006; Revision eingereicht.

Wendt N, Schulz A, Siegel AK, Weiss J, Wehland M, Sietmann A, Kossmehl P, Grimm D, Stoll M, Kreutz R. Rat chromosome 19 transfer from SHR ameliorates hypertension, salt-sensitivity, cardiovascular and renal organ damage in salt-sensitive Dahl rats. *J Hypertens* 2006; eingereicht.

Abstracts

Schulz A, Weiss J, Wehland M, Kreutz R. Replacement of rat chromosome 6 in the MWF strain eliminates the development of early albuminuria in a speed consomic MWF-Chr6SHR strain. *Hypertension* 2005;46(4):902.

Weiss J, Wehland M, Wendt N, Kreutz R, Schulz A. Early onset renal damage in the MWF rat can be eliminated by genetic replacement of chromosome 6 in a consomic strain. *DMW* 2005;130(Suppl.4):S152.

Schulz A, Wehland von Trebra M, Weiss J, Bolbrinker J, Kreutz R. Evaluation of Rab38 as a new tubular candidate gene for albuminuria in MWF and Dahl SS rats. *DMW* 2005;130(Suppl.4):S179.

Wendt N, Wehland M, Weiss J, Siegel AK, Schulz A, Kreutz R. Rat chromosome 19 of the SHR strain contains genetic factors that protect against salt-sensitive hypertension and cardiovascular hypertrophy in the Dahl SS rat. *DMW* 2005;130(Suppl.4):S151.

Poster

Weiss J, Wehland M, Wendt N, Kreutz R, Schulz A. Early onset renal damage in the MWF rat can be eliminated by genetic replacement of chromosome 6 in a consomic strain.

29. Wissenschaftlicher Kongress Hypertonie 2005 der Deutschen Hochdruckliga e.V.DHL / Deutsche Hypertonie Gesellschaft; Berlin, 23.-25.11.2006.

Auszeichnungen

Young Investigator Award 2005

Anlässlich des 29. Wissenschaftlichen Kongresses Hypertonie 2005 der Deutschen Hochdruckliga e.V.DHL / Deutsche Hypertonie Gesellschaft in Berlin.

9.3. Lebenslauf

Mein Lebenslauf wird aus Datenschutzgründen in der elektronischen Version meiner Arbeit nicht mit veröffentlicht.

9.4. Eidesstattliche Erklärung

Ich, Judith Weiss, erkläre, dass ich die vorgelegte Dissertationsschrift mit dem Thema „Charakterisierung der konsomen Rattenlinie MWF-6^{SHR} zur Analyse des Albuminurie-QTL auf Chromosom 6 bei der MWF-Ratte“ selbst und ohne die unzulässige Hilfe Dritter verfasst habe, und keine anderen als die angegebenen Quellen und Hilfsmittel benutzt, und auch in Teilen keine Kopien anderer Arbeiten dargestellt habe.

Berlin, 28.07.2006